

TOP 5 h) IHK-Position „Verbesserung des Verkehrsflusses in Städten und Gemeinden“



1. Inhaltliche Zusammenfassung

Die gewerbliche Wirtschaft ist stark auf eine gute Erreichbarkeit von Gewerbetreibenden und Unternehmen angewiesen. In vielen Städten und Gemeinden ist die Straßeninfrastruktur, insbesondere zu Hauptverkehrszeiten, überlastet. Die effektive Durchschnittsgeschwindigkeit auf Hauptverkehrsstraßen beträgt dann häufig weniger als 20 km/h.¹ Diese mangelnde Leistungsfähigkeit stellt ein ernstes Hemmnis für den wirtschaftlichen Waren- und Personenverkehr dar. Im Rahmen der Vertretung des Gesamtinteresses der gewerblichen Wirtschaft fordert die Vollversammlung der IHK Würzburg-Schweinfurt deshalb, die Verkehrsflüsse in kommunalen Räumen zu optimieren.

Zur Beschleunigung der Entscheidungsprozesse sollten Städte und Gemeinden hierzu weitgehende Entscheidungsspielräume im Rahmen der Straßenverkehrsordnung (StVO) eingeräumt und bürokratische Hemmnisse abgebaut werden.² Priorität jedweder Entscheidungen von Städten und Gemeinden sollte die Prämisse sein, Mobilitätschancen (bspw. Verkehrsfließgeschwindigkeit) zu optimieren und hierbei den Mobilitäts- und Umweltschutzanforderungen gerecht zu werden. Beschränkende Maßnahmen (bspw. pauschale Reduzierung der Verkehrsgeschwindigkeit) ohne zeitlich vorgelagerte Verbesserung der Mobilitätschancen wirken voraussichtlich kontraproduktiv. Grundsätzlich gilt dabei, dass beschränkende Maßnahmen von Verkehr und Mobilität durch Kommunen objektiven Maßgaben entsprechen und sachlich klar begründet werden beziehungsweise inhaltlich nachvollziehbar sind.

Aufgrund der Komplexität verkehrlicher Wechselwirkungen ist die Sicherstellung einer fachlich fundierten, integrierten Verkehrs- und Mobilitätsplanung in den Städten und Kommunen von herausragender Bedeutung. Neben ganzheitlichen Lösungen sollte hinsichtlich der regionalen Wirkungen von Maßnahmen (bspw. bei Quartierslösungen) stets eine bedarfsorientierte Betrachtung im Fokus stehen. Neben der nötigen Optimierung des Verkehrsflusses können mit Hilfe von Verkehrsmodellierung und integrierter kommunaler Verkehrs- und Mobilitätsplanung sowie Verkehrssteuerung, etwa über digitale Anwendungen, weitere wichtige Ziele erreicht werden, wie die Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr und die Senkung von Emissionen.



2. Auswirkungen für die IHK-zugehörige Wirtschaft/Gründe für das Engagement der IHK

Die zuverlässige Erreichbarkeit von Gewerbetreibenden und Unternehmen durch effiziente Mobilität ist entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit der IHK-Mitglieder.



3. Partizipation

Auf Grundlage der Ergebnisse eines, am 13. Februar 2023 mit Mitgliedern des IHK-Ehrenamtes, online durchgeführten Workshops wurde seitens des IHK-Hauptamtes, unter Berücksichtigung der bestehenden Positionen der IHK-Würzburg-Schweinfurt, ein erster Entwurf des Positionspapiers erstellt. Zur Workshopteilnahme eingeladen waren die Mitglieder des IHK-Verkehrsausschusses, des IHK-Dienstleistungsausschusses und des IHK-Handelsausschusses. Über das IHK-Beteiligungsportal wurde dieser erste Entwurf vom 23. bis 26. Februar 2023 allen Mitgliedern der IHK-Würzburg-Schweinfurt zur Stellungnahme vorgelegt. Die betreffenden Anmerkungen wurden im finalen Entwurf des Positionspapiers berücksichtigt.

¹ BVL.digital, HERE Technologies (2019): Accelerating Urban Logistics. URL: <https://go.engage.here.com/Accelerating-Urban-Logistics.html> (15.02.2023)

² Vgl. BIHK-Positionspapier zur Landtagswahl 2023 (Beschluss der Vollversammlung vom 8. Dezember 2022)

➔ **4. Beschluss**

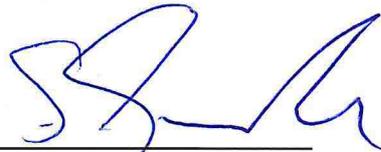
Die Vollversammlung der IHK Würzburg-Schweinfurt beschließt die IHK-Position „Verbesserung des Verkehrsflusses in Städten und Gemeinden“ als Grundsatzposition.

Würzburg, 16. März 2023

IHK Würzburg-Schweinfurt



Caroline Trips
Präsidentin



Dr. Sascha Genders
Hauptgeschäftsführer